

# Gutachten

## Internes Prüfverfahren im Rahmen der Systemakkreditierung

### Unterrichtsfach Sachunterricht

### Angeboten in den lehramtsbezogenen Studienprogrammen:

- Lehren und Lernen (B.A.)
- Lehramt an Grundschulen (M.Ed.)

**Datum des Gutachtens: 29.04.2022**

Die Leuphana Universität Lüneburg ist seit 2014 systemakkreditiert und führt die Akkreditierung ihrer Studienprogramme in eigener Verantwortung durch. Mit der Verleihung des Qualitätssiegels bestätigt die Leuphana, dass ein Studienprogramm den Kriterien der Niedersächsischen Studienakkreditierungsverordnung (Nds. StudAkkVO) entspricht und dies in einem Verfahren durch externe Expert\*innen (Programmbeirat) überprüft wurde. Das Gutachten umfasst entsprechend den Vorgaben für Qualitätsberichte (Drs. AR 85/2019) den Überprüfungsprozess, ein Kurzprofil des Programmes, die Namen der Gutachter\*innen, die Bewertung des Programmes durch den Programmbeirat sowie die vereinbarten Maßnahmen zur Weiterentwicklung des Programmes.

Das Interne Prüfverfahren wird von der Stabsstelle Qualitätsentwicklung (Team Q) koordiniert. Es ersetzt i.d.R. die externen Programmakkreditierungen der Studienprogramme und ist in der „QE-Richtlinie“ ([Richtlinie des Präsidiums zur Qualitätsentwicklung in Studium und Lehre](#)) geregelt.

## A) Ablauf des Internen Prüfverfahrens

### Kick-off Treffen

In einem **Kick off-Treffen** klären Studienprogrammbeauftragte, Vertreterinnen und Vertreter der School, des Dekanats und des Team Q den Ablauf und die Verantwortlichkeiten im Prozess und terminieren wichtige Meilensteine in einer schriftlichen Vereinbarung.

### Dokumentation

Der sog. **Programmordner** dokumentiert alle wesentlichen Informationen zum Studienprogramm. Für den folgenden Bewertungsprozess beschreiben die Programmverantwortlichen das Profil, die Lernergebnisse, das Curriculum sowie die eingesetzten Ressourcen analog zu dem Prüfauftrag des Programmbeirates.

### Bewertung

Für alle Studienprogramme, Teilstudienprogramme und übergreifende Studienprogrammelemente richtet die Leuphana Universität Lüneburg unabhängige **Programmbeiräte** ein. Bei lehramtsbezogenen Studienprogrammen wird das Niedersächsische Kultusministerium sowie die Landeskirche für das Fach Evangelische Religion einbezogen. Der Programmbeirat bewertet die Einhaltung der fachlich-inhaltlichen Kriterien für Studiengänge der Nds. StudAkkVO<sup>1</sup> (§§ 11 bis 16 sowie 19 bis 20). Hierfür erhält der Beirat den Programmordner und führt Gespräche mit Programmverantwortlichen und Studierenden. In seiner Sitzung bewertet der Programmbeirat das Studienprogramm und gibt eine schriftliche Stellungnahme ab. In einem **Prüfgutachten** führt Team Q diese Bewertung des Programmbeirates mit der Bewertung der formalen Akkreditierungskriterien gemäß der Nds. StudAkkVO<sup>1</sup> (§§ 3 bis 10) zusammen und erstellt eine Beratungsvorlage für die Entwicklungsvereinbarung.

### Entwicklungsvereinbarung

Für das Entwicklungsgespräch schlagen die Programmverantwortlichen Maßnahmen vor, durch welche die Anforderungen des externen Programmbeirates umgesetzt werden können. In einem universitätsinternen **Entwicklungsgespräch** werden diese Vorschläge geprüft und ggf. modifiziert. Vergleichbar mit einer „internen Akkreditierungskommission“ erfolgt hier die Festlegung, welche der Monita und Empfehlungen bis wann und durch wen zu beheben bzw. umzusetzen sind. Die Ergebnisse werden i.d.R. im Konsens durch alle stimmberechtigten Mitglieder bestätigt und in einer Entwicklungsvereinbarung dokumentiert. Ist eine Einigung

Dokumentenname	Version	Stand	Ansprechpartner*in
Gutachten UF Sachunterricht	V01	26.04.2022	Marion Niemeyer



nicht möglich, greifen definierte Eskalationsstufen. Bei lehramtsbezogenen Studienprogrammen wird das Niedersächsische Kultusministerium sowie im Falle des Faches Evangelische Religion die Landeskirche in diesen Prozessschritt einbezogen.

### Vergabe des Leuphana Qualitätssiegels und Monitoring

Ist die Entwicklungsvereinbarung von allen stimmberechtigten Mitgliedern des Entwicklungsgesprächs unterzeichnet, folgt bei den lehramtsbezogenen Studienprogrammen eine schriftliche Bestätigung der Akkreditierungsentscheidung durch das Niedersächsische Kultusministerium. Anschließend vergibt das Präsidium das **Leuphana Qualitätssiegel** Studium und Lehre. Das **Monitoring** der Maßnahmenumsetzung übernimmt das Team Q, die abschließende Beschlussfassung erfolgt durch das Präsidium.

<sup>1</sup>Niedersächsische Verordnung zur Regelung des Näheren der Studienakkreditierung (Niedersächsische Studienakkreditierungsverordnung — Nds. StudAkkVO) vom 30. Juli 2019, Nds. GVBl. Nr. 13/2019, ausgegeben am 09.08.2019.

## B) Ergebnis des Internen Prüfverfahrens zum Unterrichtsfach Sachunterricht

<b>Profil des Studienprogramms</b>	<p>Das Profil des Sachunterrichtsstudiums zielt darauf ab, Studierende zu befähigen einen vielperspektivischen, kompetenzorientierten und adaptiven Sachunterricht in Übereinstimmung mit</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• fächerverbindlichen Vorgaben (Qualitätsrahmen Lehrerbildung Sachunterricht und seine Didaktik der GDSU (2019), Perspektivrahmen Sachunterricht der GDSU (2013) sowie Kerncurriculum für das Fach Sachunterricht des Landes Niedersachsen (2017)),</li><li>• der Verordnung über Masterabschlüsse für Lehramter in Niedersachsen (Nds. MaVO-Lehr 2015) § 1 (2) und Anlage 2: Fächerübergreifende Kompetenzen der Fachwissenschaft und der Fachdidaktik,</li><li>• den Ländergemeinsamen inhaltlichen Anforderungen für die Fachwissenschaften und Fachdidaktiken in der Lehrerbildung (KMK „Fachprofile“ (2019)),</li></ul> <p>sowie vor dem Hintergrund der Notwendigkeit einer nachhaltigen Entwicklung mitzugestalten.</p> <p>Sachunterricht ist in diesem Verständnis auf die Vielfältigkeit und Komplexität von Themen von gesellschaftlicher und individueller Relevanz ausgerichtet und bietet unterschiedliche Zugänge für die Lernenden an. Abgestimmt auf die Heterogenität der Lernenden baut der Sachunterricht darauf auf, jedes Kind in der Entwicklung fachlicher und überfachlicher Kompetenzen, der Entwicklung von Lernfreude und Neugier, gelingender Kooperation und konstruktiver Kommunikation zu unterstützen.</p> <p>Angehende Lehrkräfte lernen entsprechend im Rahmen ihres Studiums, Kinder in der Auseinandersetzung mit komplexen Phänomenen und den damit verbundenen sozial-, kultur-, natur-, technik-, geschichts- und raumwissenschaftlichen Fragestellungen zu unterstützen. Dabei sollen sie im Laufe des Studiums wissenschaftlich basiertes, aber auch selbst erprobtes Wissen und Können darüber entwickeln, wie Lernprozesse zur Erschließung der Welt und für gesellschaftliche Teilhabe bestmöglich begleitet werden können. Dabei spielt die Ausrichtung und Integration am Bildungskonzept ‚Bildung für nachhaltige Entwicklung‘ eine zentrale Rolle. Auf übergeordneter Ebene lernen die Studierenden, sich mit der Rolle von Schulen in der Bildungslandschaft sowie ihrer Aufgabe als angehende Lehrperson (des Faches Sachunterricht) kritisch reflexiv auseinanderzusetzen.</p> <p>Weitere Informationen zum Studienprogramm finden sich im Webaufttritt der Leuphana, im Hochschulkompass sowie in der Datenbank des Akkreditierungsrates ELIAS.</p>
	<p>Einbettung in die Leuphana Universität Lüneburg:</p> <p>Fakultät: Nachhaltigkeit / Kulturwissenschaften / Staatswissenschaften / Bildung School: College / Graduate School</p>



<b>Grund der Qualitätsprüfung</b>	Reakkreditierung des Unterrichtsfaches Sachunterricht												
<b>Zeitlicher Ablauf des Verfahrens</b>	<table><tr><td>Termin des Kick-off Treffens</td><td>12.01.2021</td></tr><tr><td>Programmordner (Selbstdokumentation)</td><td>23.07.2021</td></tr><tr><td>Termin der Sitzung des Programmbeirates</td><td>30.08.2021</td></tr><tr><td>Termin des Entwicklungsgesprächs</td><td>22.02.2022</td></tr><tr><td>Zustimmung des Nds. Kultusministeriums</td><td>09.05.2022</td></tr><tr><td>Vergabe des Qualitätssiegels</td><td>18.08.2022</td></tr></table>	Termin des Kick-off Treffens	12.01.2021	Programmordner (Selbstdokumentation)	23.07.2021	Termin der Sitzung des Programmbeirates	30.08.2021	Termin des Entwicklungsgesprächs	22.02.2022	Zustimmung des Nds. Kultusministeriums	09.05.2022	Vergabe des Qualitätssiegels	18.08.2022
Termin des Kick-off Treffens	12.01.2021												
Programmordner (Selbstdokumentation)	23.07.2021												
Termin der Sitzung des Programmbeirates	30.08.2021												
Termin des Entwicklungsgesprächs	22.02.2022												
Zustimmung des Nds. Kultusministeriums	09.05.2022												
Vergabe des Qualitätssiegels	18.08.2022												
<b>Zusammensetzung der Gutachtergruppe (Programmbeirat)</b>	<p><b>Programmbeirat für das Unterrichtsfach Sachunterricht</b></p> <p>Wissenschaft und Forschung:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Prof. Dr. Sandra Tänzer,</b> Universität Erfurt, Professur für Pädagogik und Didaktik des Sachunterrichts</li><li>• <b>Prof. Dr. Meike Wulfmeyer,</b> Universität Bremen, Professur im Fach Interdisziplinäre Sachbildung / Sachunterricht</li></ul> <p>Außerschulische berufliche Praxis</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Uta Wiesner,</b> Hamburger Klimaschutzstiftung / Gut Karlshöhe, Fachreferentin Bildung</li></ul> <p>Studentischer Vertreter:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Robert André Hähnel,</b> Universität Paderborn, Lehramt an Grundschulen mit sprachlicher, mathematischer Grundbildung und Sachunterricht</li></ul> <p>Vertreterin des Niedersächsischen Kultusministerium:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Gabriele Leißing,</b> Studienseminar Osnabrück für die Lehrämter an Grund-, Haupt- und Realschulen, Fachseminarleitung Sachunterricht</li></ul>												
<b>Rechtliche Grundlage der Bewertung</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Studienakkreditierungsstaatsvertrag</li><li>• Nds. StudAkkVO Teil 2 sowie Teil 3</li></ul>												
<b>Inhaltliche Grundlage der Bewertung</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Programmordner inkl. Anhänge</li><li>• Gespräche des Programmbeirates mit Verantwortlichen, Lehrenden und Studierenden des Unterrichtsfaches Sachunterricht und der Bezugsfächer</li></ul>												
<b>Ergebnis der Prüfung</b>	Das Unterrichtsfach Sachunterricht verfügt aus Sicht des Programmbeirates über ein schlussiges, die Bachelor- und Masterphase umfassendes <u>Profil</u> , welches sich am Leitbild der Universität orientiert und das dort verankerte Konzept der Nachhaltigkeit explizit aufgreift. Im Rahmen des Bachelorstudiengangs „Lehren und Lernen“ ist eine fachlich fundierte Ausbildung in dem gewählten naturwissenschaftlichen Bezugsfach oder einem der sozialwissenschaftlichen Bezugsfächer gewährleistet. Ein domänenspezifisches fachliches und fachdidaktisches Überblickswissen in den zu absolvierenden komplementären Bezugsfächern wird im Ansatz vermittelt. Positiv hervorzuheben sind die reflexive Ausrichtung des Unterrichtsfaches sowie die Vernetzung und integrative Behandlung von Themen im Bezugsfach Naturwissenschaften. Der Master zeichnet sich durch eine gelungene Verknüpfung der Module des Sachunterrichtes mit dem Projektband und der Praxisphase inklusive vor- und nachbereitender Praxismodule aus.												



Die Qualifikationsziele und Lernergebnisse sind in Niveau und Inhalt dem Bachelor- bzw. Masterstudienprogramm angemessen. Die KMK-Vorgaben für die Fachwissenschaften und Fachdidaktiken in der Lehrkräftebildung sowie die Anforderungen der Niedersächsischen MasterVO-Lehr werden erfüllt. Aktuelle, nationale und internationale Fachdiskurse wie z. B. zum Thema Inklusion und Digitalisierung werden weitgehend berücksichtigt. Die Studierenden lernen eine der Sachunterrichtsdidaktik angemessene Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen an Schulen sowie an anderen Bildungsinstitutionen. Es wird den Lernenden ermöglicht, eigene Vorstellungen zu reflektieren, eigenes Handeln zu evaluieren, um so eine Vielfalt an pädagogischen und sachunterrichtsdidaktischen Handlungsmöglichkeiten zu entwickeln. Sie sind so in der Lage, sich selbstständig und innovativ in die Schul- und Unterrichtsentwicklung einzubringen.

Analog zum Bezugsfach Naturwissenschaften empfiehlt der Programmbeirat die bereits in der vorhergehenden Akkreditierung angeregte Entwicklung eines sozialwissenschaftlichen Bezugsfaches, im Zuge dessen die gleichgewichtete Einbindung der beiden Bezugsfächer und die Integration beider Perspektiven in den Kernmodulen des Sachunterrichtes geprüft werden sollte. Des Weiteren empfiehlt der Programmbeirat eine deutlichere Darstellung und Ausformulierung der Qualifikationsziele des Masterstudiums bezüglich der Planung und Gestaltung des Unterrichts aus sachunterrichtsdidaktischer Perspektive sowie zum Erwerb von interkulturellen Kompetenzen. Dies sollte sich auch deutlicher in den Modulbeschreibungen widerspiegeln. Die Verzahnung des Profils Bildung für Nachhaltige Entwicklung mit den Bildungsinhalten und -zielen des Sachunterrichts im Hinblick auf ein fachdidaktisch rückgebundenes Leitbild des Faches sollte in den Modulbeschreibungen beider Studienprogramme expliziter ausgewiesen werden.

Der Aufbau und die Inhalte der Curricula im Bachelor- und Masterstudium sind insgesamt überzeugend. Die inhaltlichen Vorgaben der KMK für die Fachwissenschaften und Fachdidaktiken in der Lehrkräftebildung werden weitgehend umgesetzt. Damit wird ermöglicht, dass die Studierenden die Qualifikationsziele der KMK auf Bachelor- und Masterniveau erreichen. Der Programmbeirat empfiehlt jedoch eine Schärfung des Curriculums im Hinblick auf die von der KMK vorgegebenen Themen technische und mediale Bildung im Bezugsfach Naturwissenschaften und im Kernfach Sachunterricht. Außerdem wird eine inhaltlich-konzeptionell gleichgewichtete Berücksichtigung von naturwissenschaftlich-technischen und gesellschaftswissenschaftlichen Domänen in der Ausbildung im Kernfach Sachunterricht angeregt. Daneben sollten im Master Aspekte der Planung und Gestaltung des Unterrichts aus sachunterrichtsdidaktischer Perspektive sowie interkulturelle Kompetenzen im Curriculum stärker aufgegriffen werden bzw. in der Darstellung verdeutlicht werden.

Die unterschiedlichen Lehr-, Lern- und Prüfungsformen sind angemessen gewählt und hinreichend divers. Aspekte von Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit werden bei der Studienprogrammorganisation und im Curriculum berücksichtigt und sind an unterschiedlichen Stellen im Curriculum des Sachunterrichts sowie der Bezugsfächer explizit verankert bspw. mit den Themen Inklusion, Rassismus.

Die curriculare Ausrichtung erlaubt eine Qualifizierung bereits nach dem Bachelor für außerschulische Berufsfelder wie z. B. Museen oder außerschulische Bildungsorte (insbesondere für Bildung für nachhaltige Entwicklung). Aufgrund der Spezifika des Faches sind nicht lehramtsbezogene Masterprogramme im Studienfach Sachunterricht weniger anschlussfähig. Die forschungsorientierte Ausrichtung der Module des Kernfaches sowie des Projektbandes ist im Sinne eines wissenschaftsorientierten Studiums sehr überzeugend, erlaubt den Studierenden die Aneignung grundlegender Kenntnisse der Bildungsforschung und ermöglicht konkrete Anreize bzw. die Anschlussfähigkeit zur Promotion (letzteres aufgrund der personellen Situation eingeschränkt, vgl. unten). Die Zugangsvoraussetzungen der Masterabsolvent\*innen für den Vorbereitungsdienst in der Grundschule sind gegeben.

Die personelle Ausstattung im Unterrichtsfach Sachunterricht wird formal, d. h. im Hinblick auf das gemäß curricularem Normwert vorgegebene Lehrdeputat als ausreichend bewertet. Aufgrund der personellen Ausstattung des Studienprogrammes im Kernbereich mit einer Professur für Sachunterricht und Bildung für nachhaltige Entwicklung, aber ohne eine genuine Professur für Sachunterrichtsdidaktik, stellt sich die Frage, wie eine mit Forschung



	<p>verbundene Lehre in der Sachunterrichtsdidaktik systematisch personell abgesichert sowie die Koordination und Verbindung der Perspektiven der Bezugsfächer (vor dem Hintergrund auch der dortigen personellen Situation) ermöglicht wird. In Anbetracht dessen, dass die Lehre in der Fachdidaktik hauptsächlich durch Lehrkräfte für besondere Aufgaben mit hohem Lehrdeputat erfolgt, stellt sich die Frage, ob das vorhandene Lehrpersonal ausreichend Freiräume für die notwendige konzeptionelle Weiterentwicklung des Faches, die aktive Verbindung von Forschung und Lehre, die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses sowie die Vernetzung innerhalb sowie außerhalb der Universität hat. Die aktuelle Planung der Personalsituation wird daher vom Programmbeirat mit Blick auf die Qualität der Lehre und der Forschung, auch im nationalen Vergleich mit der Ausstattung anderer Universitäten, kritisch gesehen. Die Ausstattung mit nicht wissenschaftlichem Personal, IT-Infrastruktur sowie Lehr- und Lernmitteln ist ausreichend. Positiv hervorzuheben ist die Lernwerkstatt als innovativer Multifunktionsraum, in dem Schulversuche und Arbeiten im Sinne konstruktivistischer Naturwissenschaftsdidaktik möglich sind.</p> <p>Die Verfahren zur <u>Qualitätssicherung und der Qualitätsentwicklung</u> finden regelmäßig statt und werden für die Weiterentwicklung des Unterrichtsfaches im Bachelor und im Master genutzt. Die Qualitätszirkel mit einem transparenten und offenen Austausch zwischen Lehrenden und Studierenden finden regelmäßig statt. Dabei werden entsprechende Maßnahmen abgeleitet und umgesetzt. Die Ergebnisse von Lehrveranstaltungsevaluationen und Systembefragungen liegen sowohl für den Bachelor, als auch für den Master vor. Zudem trägt das qualitative Feedbackverfahren Shift! zu einer lebendigen Kultur des Austausches zwischen Lehrenden und Studierenden bei. Der Umgang mit den Ergebnissen der letzten Akkreditierung wurde ausführlich dokumentiert. Die Auflagen wurden gemäß Beschluss der Akkreditierungskommission von AQAS erfüllt und die Empfehlungen für die Weiterentwicklung des Unterrichtsfachs überwiegend berücksichtigt. Einschränkend sei hier auf die Empfehlung zur Entwicklung einer integrativen Perspektive in fächerübergreifenden Modulen der sozialwissenschaftlichen Bezugsfächer analog zu den naturwissenschaftlichen Bezugsfächern verwiesen. Diese Empfehlung hat weiterhin Bestand.</p>
<b>Maßnahmen zur Weiterentwicklung</b>	<p>Aufgrund der o.g. Einschätzungen des Programmbeirats wurden im Rahmen des universitätsinternen Entwicklungsgesprächs folgende Maßnahmen beschlossen:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>– In Vorbereitung auf die empfohlene Weiterentwicklung der sozialwissenschaftlichen Bezugsfächer wird eine konzeptionelle Aufarbeitung der sachunterrichtsspezifischen Anforderungen für den Teilbereich der Sozialwissenschaften und den damit verbundenen Perspektiven (Zeit und Wandel, Raum, Gesellschaft) entwickelt. Das Team Sachunterricht erarbeitet dazu einen „fachdidaktischen Kompass“, der die spezifischen fachlichen und fachdidaktischen Anforderungen an sozialwissenschaftliche Themenfelder und Arbeitsweisen für die Grundschule ausweist und der als Grundlage für die weiteren Abstimmungsprozesse dienen soll.</li><li>– Es erfolgt eine kritische Prüfung und Überarbeitung der Modulbeschreibungen im Kernfach Sachunterricht, um die Integration der technischen Perspektive und der medialen Bildung deutlich zu machen. Zur medialen Bildung erfolgt zudem eine Absprache mit dem Professionalisierungsbereich, um Redundanzen zu vermeiden.</li><li>– Im Bezugsfach Naturwissenschaften wird im Modul „Naturwissenschaften im Alltag“ in der FSA ergänzt, dass eine Unterrichtseinheit unter Nutzung digitaler Medien geplant wird. Im Modul „Technik und unbelebte Natur“ wird der Schwerpunkt technische Bildung in der FSA ergänzt.</li><li>– Es erfolgt eine Überprüfung und Überarbeitung der Modulbeschreibungen im Masterstudium hinsichtlich der Darstellung von Kompetenzen zur Planung und Gestaltung von Unterricht aus sachunterrichtsdidaktischer Perspektive und von interkulturellen Kompetenzen.</li></ul>



	<p>– Das Kernteam Sachunterricht erarbeitet eine systematische Analyse der fachspezifischen Anlagen (FSAn) und Modulbeschreibungen unter der Perspektive <i>Bildung für nachhaltige Entwicklung</i>. Auf dieser Grundlage wird identifiziert, was in den Modulbeschreibungen, den FSAn und den Webseiten in jeweils geeigneter Weise dargestellt werden muss und was ggf. inhaltlich in der Lehrentwicklung berücksichtigt werden sollte. Diese Analyse wird der neuen Professur Bildung für nachhaltige Entwicklung und Sachunterricht übergeben und im Rahmen des Maßnahmenmonitorings dokumentiert.</p>
<b>Entscheidung über die Verleihung des Qualitätssiegels der Leuphana</b>	<p>Das Präsidium verleiht mit Beschluss vom 18.08.2022 dem Unterrichtsfach Sachunterricht das Qualitätssiegel Studium und Lehre für Studienprogramme der Leuphana Universität Lüneburg. Es bestätigt damit, dass das Unterrichtsfach Sachunterricht den Kriterien der Nds. StudAkkVO (Teil 2 und Teil 3) entspricht und dies in einem Verfahren durch externe Expert*innen überprüft wurde. Voraussetzung für den angegebenen Gültigkeitszeitraum des Qualitätssiegels ist die fristgerechte Umsetzung der in der Entwicklungsvereinbarung festgeschriebenen Maßnahmen. Das Monitoring der Maßnahmen erfolgt durch das Leuphana Qualitätsmanagement.</p>
<b>Gültigkeit des Qualitätssiegels</b>	<p>8 Jahre – Laufzeit vom 01.10.2021 – 30.09.2029</p>